



# Betriebliches Mobilitätsmanagement München

2014





Der Großraum München ist weiterhin attraktiv: Die Zahl der Einwohner und Arbeitsplätze wächst. Aktuelle Prognosen sagen zudem für die Landeshauptstadt

bis 2025 eine Bevölkerungszunahme um bis zu 200.000 auf dann ca. 1,65 Millionen Einwohner voraus. Das Münchner Umland soll in der gleichen Größenordnung an Einwohnern zulegen. In Wachstumsregionen nimmt gleichzeitig auch der Verkehr zu. Als wachsendes Wirtschaftszentrum können wir aber nur erfolgreich und attraktiv bleiben, wenn wir weiterhin gut erreichbar sind und Mobilität reibungslos funktioniert. Um dies sicherzustellen, werden wir die Verkehrsinfrastruktur für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den motorisierten Individualverkehr weiter ausbauen. Eine Erweiterung der Infrastruktur darf aber nicht die einzige Antwort auf diese Herausforderung sein, denn sie ist zumeist kostspielig, oft langwierig, und Bauen benötigt immer Platz und wird auch teilweise nicht von der Bevölkerung gewünscht. Der Infrastrukturausbau in Großstädten stößt somit an finanzielle und ökologische Grenzen. Wollen wir schnelle und kostengünstige Erfolge erzielen, müssen wir die vorhandene und auch neue Infrastruktur noch effektiver und intelligenter nutzen als bisher. Hier setzt das Mobilitätsmanagement an. Zielgerichtete Beratung und Information sollen die Verkehrsteilnehmer veranlassen, unnötige Fahrten zu vermeiden und das für den jeweiligen Fahrtzweck optimale Verkehrsmittel auszuwählen. Mobilitätsmanagement senkt so den verkehrsbedingten Energieverbrauch, mindert Lärm, Luftverschmutzung und verkürzt die Reisezeiten.

Gerade für den Wirtschaftsverkehr bietet Mobilitätsmanagement clevere Lösungen, z.B. durch verbesserte Routenplanung, Videokonferenzen

oder Business-Car-Sharing. Unternehmen und ihre Beschäftigten können so stressfreier ans Ziel kommen, bares Geld sparen und die Umwelt von Emissionen entlasten. Durch betriebliche Mobilitätsberatung unterstützt die Landeshauptstadt deshalb Münchner Unternehmen dabei, ihre Verkehrsabläufe zu optimieren.

Wie sieht das in der Praxis aus? In dieser Broschüre finden Sie hierfür anschauliche Beispiele der sechs Betriebe, die im ersten Halbjahr 2014 am Förderprogramm betriebliches Mobilitätsmanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft teilgenommen haben. Bei den dargestellten Maßnahmen fällt auf, dass die Firmen ihre betrieblichen Mobilitätsfragen strukturiert und ganzheitlich angegangen sind. Im Dialog mit den Beschäftigten entwickelten die Unternehmen dabei eine neue Mobilitätskultur, in der häufig auch die Elektromobilität eine Rolle spielt. Die nächste Runde des Förderprogramms wird im Jahr 2015 starten. Ich lade alle interessierten Betriebe aus der Landeshauptstadt und aus dem Landkreis München ein, kostenfrei daran teilzunehmen. Helfen Sie mit, unnötigen Verkehr zu vermeiden und leisten Sie so Ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Mobilität! Den beteiligten Unternehmen und der Arqum GmbH, welche die Betriebe beraten und unterstützt hat, danke ich für ihr Engagement. Allen Firmen, die an der kommenden Runde teilnehmen, wünsche ich viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink that reads "Josef Schmid". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Josef Schmid

Bürgermeister  
Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München

Vorwort	S. 3
Betriebliches Mobilitätsmanagement	S. 5
Was ist betriebliches Mobilitätsmanagement?	S. 5
Die Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagements durch die Landeshauptstadt München	S. 5
Weitere städtische Maßnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement	S. 7
Das Förderprogramm betriebliches Mobilitätsmanagement	S. 8
Teilnehmer des Jahrgangs 2014	S. 8
Projektablauf	S. 8
Erfolgreiche Maßnahmen	S. 9
Gewichtung der Erfolgsfaktoren und Tipps	S. 10
Fazit	S. 11
Ergebnisse	S. 12
GEWOFAG Holding GmbH	S. 12
Q_PERIOR AG	S. 14
Staatliches Hofbräuhaus in München	S. 16
Stadtsparkasse München	S. 18
Swiss Re Europe S.A.	S. 20
Sympatex Technologies GmbH	S. 22
Neue Maßnahmen ausgewählter Klub-Betriebe	S. 24
EOS GmbH Electro Optical Systems	S. 24
Städtisches Klinikum München GmbH	S. 25
BMM-Angebote der Landeshauptstadt München	S. 26
BMM-Klub	S. 26
Geförderte Einzelberatung	S. 26
Gebietsbezogene BMM-Projekte	S. 26
Fragen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement	S. 26
Kontakt	S. 27
BMM-Teilnehmer der Jahrgänge 2001-2014	S. 28
Impressum	S. 31

Was ist betriebliches Mobilitätsmanagement?

Wachsender Verkehr – ob innerstädtisch oder von außen kommend – stellt eine besondere Herausforderung für die Infrastruktur einer Stadt dar. Folglich liegt es im Interesse von Kommunen, durch Mobilitätsmanagement den Personenverkehr nachhaltig zu gestalten, also effizient, umwelt- und sozialverträglich. Mobilitätsmanagement stellt die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer in den Mittelpunkt. Welche Einstellung haben sie zur Mobilität, und welches Verhalten hat dies zur Folge? Gezielte Mobilitätsinformation und neue Serviceangebote sollen den angesprochenen Zielgruppen helfen, eine auch aus Sicht der Stadt möglichst gute Verkehrsmittelwahl zu treffen. Beim betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM) werden sämtliche Verkehrsströme, die von einem Betrieb ausgehen, untersucht. Dazu gehören die Anreise der Beschäftigten, Lieferverkehre sowie die Geschäftsreisetätigkeit. Ausgehend von dieser Bestandserhebung entwickeln die Firmen geeignete Maßnahmen, um unnötigen Verkehr zu vermeiden und ihre Mobilität möglichst umweltfreundlich zu bewältigen. BMM-Betriebe erleichtern es ihren Beschäftigten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Fahrrad, zu Fuß oder in Fahrgemeinschaften zur Arbeit anzureisen. Die Optimierung der Richtlinien für den Fuhrpark und für Dienstreisen erhöht die Effizienz und führt damit zu Kosteneinsparungen. Die Motive, warum Firmen ein BMM einführen, sind vielfältig: Verkehrsprobleme, wie Parkplatzmangel oder eine unbefriedigende ÖPNV-Anbindung, gehören ebenso dazu wie die Anforderungen aus dem eigenen Umweltmanagementsystem oder organisatorische Veränderungen am Betriebsstandort. Unternehmen profitieren u.a. in folgenden Bereichen vom BMM:

- Bessere Erreichbarkeit für Beschäftigte und Besucher
- Maßnahmen, die den Beschäftigten direkt nutzen, erhöhen die

Mitarbeitermotivation.

- Beitrag zu den Umweltzielen eines Betriebes (z.B. Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen) und zu einem Image als nachhaltiges Unternehmen
- Kostenersparnis z.B. durch niedrigere Sprit- oder Reisekosten oder einen geringeren Parkplatzbedarf

In den vergangenen Runden wurde eine große Auswahl an Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Errichtung von Ladestationen, Einsatz von Videokonferenzen, Einführung von CO<sub>2</sub>-Obergrenzen für Dienstwagen oder Verbesserung der Fahrradinfrastruktur. Die Ergebnisse des betrieblichen Mobilitätsmanagements können in ein bestehendes Umweltmanagementsystem (z.B. ÖKOPROFIT, EMAS) eingebunden werden, was für entsprechend zertifizierte Unternehmen ein großer Vorteil ist.

Die Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagements durch die Landeshauptstadt München

Die Landeshauptstadt München befasste sich bereits 1999 in dem vom Bund geförderten Forschungsprojekt MOBINET mit betrieblicher Mobilitätsberatung und gehört damit zu den Vorreitern in Deutschland. In einem Pilotprojekt und einem Pilotförderprogramm wurde zwischen 2001 und 2003 betriebliches Mobilitätsmanagement in vier Betrieben methodisch erprobt. Ausgehend von den Erkenntnissen aus diesen Betriebsberatungen und den Erfahrungen mit dem Umweltberatungsprojekt ÖKOPROFIT wurde die aktuelle Systematik des Förderprogramms betriebliches Mobilitätsmanagement von der Arqum GmbH, einem von der Landeshauptstadt beauftragten Beratungsunternehmen, entwickelt. In vier gemeinsamen Workshops werden die zentralen Verfahrensschritte des betrieblichen Mobilitätsmanagements der Reihe nach vermittelt. Externe Referenten stellen dort außerdem „Mobilitätsprodukte“ wie das Job-Ticket, Car-Sharing oder Fahrgemeinschafts-



## BMM – bisherige Entwicklung und Teilnehmer

2001	Städtisches Vermessungsamt
2002/2003	Bayerischer Rundfunk, Standort Freimann HypoVereinsbank AG Klinikum Schwabing
2005/2006	Bayerische Landesbank Landratsamt München MAN Nutzfahrzeuge AG Klinikum Neuperlach Klinikum München, Textilservice
2006/2007	Berufsfeuerwehr München IKEA-Niederlassung Brunnthal Ludwig Stocker Hopfpisterei GmbH Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG Klinikum Harlaching
2007/2008	Bayerischer Rundfunk/ARD-Programmdirektion Michael Huber München GmbH SWM/MVG
2008/2009	LH München, Referat für Gesundheit und Umwelt Sana Kliniken AG Schreiner Group GmbH & Co. KG Klinikum Bogenhausen
2009/2010	Flughafen München GmbH Münchener Volkshochschule GmbH Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG Klinik Thalkirchner Straße TAXI Center Ostbahnhof GmbH
2010/2011	BayWa AG Goethe-Institut e.V. KL TECHNIK GmbH & Co. KG Max-Planck-Gesellschaft Wackler Service Group GmbH & Co. KG
2011/2012	Anheuser-Busch InBev Germany Holding GmbH - Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH Develey Senf & Feinkost GmbH EOS GmbH Electro Optical Systems Freescale Halbleiter Deutschland GmbH GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH InnoLas Holding GmbH Keller & Kalmbach GmbH LH München, Referat für Arbeit und Wirtschaft
2013	Bavaria Film GmbH Bayerisches Rotes Kreuz – Landesgeschäftsstelle Bertrandt Ingenieurbüro GmbH BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH HAWE Hydraulik SE Holiday Inn Munich – City Centre PricewaterhouseCoopers AG WPG RTL2 Fernsehen GmbH & Co. KG Schörghuber Unternehmensgruppe
2014	GEWOFAG Holding GmbH Q_PERIOR AG Staatliches Hofbräuhaus in München Stadtsparkasse München Swiss Re Europe S.A. Sympatex Technologies GmbH

börsen vor. Der Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Betriebe untereinander ist sehr wichtig und steht bei jedem Workshop auf der Tagesordnung. Bei der Datenerhebung und der Umsetzung von Maßnahmen werden die Mobilitätsteams und die Beschäftigten der teilnehmenden Betriebe von den Beratern unterstützt. Hierzu finden vier halbtägige Einzelberatungstermine beim Unternehmen statt.

Als Hilfestellung erhalten die Betriebe Arbeitsmaterialien, die einen methodischen Leitfaden, Informationen zu ausgewählten Mobilitätsprodukten und zahlreiche Beispiele für Maßnahmen enthalten. Ein Musterfragebogen, Formulare und statistische Auswertungstools erleichtern die Bestandsaufnahme vor Ort. Der Musterfragebogen kann individuell auf den Informationsbedarf des Unternehmens angepasst werden. Enthalten sind z.B. Fragen zum Wohnort der Beschäftigten, dem aktuell genutzten Verkehrsmittel und Felder für eventuelle Verbesserungsvorschläge. Unverzichtbare letzte Schritte sind die Dokumentation der Maßnahmen und eine Einschätzung zu den Effekten. Sie sind notwendig, um ein fundiertes Urteil über die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen treffen zu können. Die Ergebnisse fließen in diesen Abschlussbericht zum Förderprogramm ein. Die Teilnahme am Projekt, die Auszeichnung mit einer Urkunde und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit stärken

das Image der Betriebe als nachhaltig wirtschaftende Unternehmen.

Weitere städtische Maßnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement

Die Landeshauptstadt München fasst unter der Dachmarke „München Gscheid mobil“ ihre Mobilitätsmanagement-Angebote für verschiedene Zielgruppen zusammen. Neben den Münchner Betrieben werden u.a. Neubürgerinnen und Neubürger, Senioren, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen. Ein Beispiel hierfür ist die „Neubürgerberatung“ in Zusammenarbeit mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Rund 85.000 Menschen ziehen jedes Jahr nach München. Um den Neubürgern die Orientierung in Sachen Mobilität am neuen Wohnort zu erleichtern, erhalten sie eine ausführliche, Verkehrsmittel übergreifende Mobilitätsberatung. Diese umfasst ein kostenfreies Informationspaket zum Thema „Mobilität in München“ über öffentliche Verkehrsmittel, Taxis, Car-Sharing, Call a Bike, Radln in München, Parkmöglichkeiten und vieles mehr. Ein „Schnupperticket“ für die öffentlichen Verkehrsmittel und persönliche Beratung sind auf Wunsch erhältlich.

## Weitere Maßnahmen der Stadt München im Bereich Mobilitätsmanagement

Förderung des Radverkehrs	Initiative „Radlhauptstadt München“, u.a. mit Radlsicherheits-Check, Fahrradbrochüren und Fahrradaktionen
Radl-Routing-System	Online-Fahrrad-Routing-System für eine optimale Streckenplanung durch die Stadt
Mobilitätsbildung/-erziehung für Kinder und Jugendliche	Mobilitäts-Projekte für Kinder und Jugendliche, vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zu weiterführenden Schulen
Mobilitätsportal <a href="http://www.muenchen.de/mobil">www.muenchen.de/mobil</a>	Aktuelle Informationen zur Münchner Verkehrslage und zur Mobilität mit dem ÖPNV, dem Fahrrad, zu Fuß und mit dem Auto

# Das Förderprogramm betriebliches Mobilitätsmanagement

Teilnehmer des Jahrgangs 2014

An dieser Runde des Förderprogramms haben sechs Betriebe aus München und dem Münchner Umland teilgenommen. Die in Anspruch genommene Beratung war für sie kostenfrei. Ihre Maßnahmen stellen die Betriebe ab Seite 12 vor.

Unternehmen	Branche	Adresse	Mitarbeiterzahl
GEWOFAG Holding GmbH	Wohnungsbauunternehmen	Kirchseeoner Straße 3 81669 München	ca. 160
Q_PERIOR AG	Unternehmensberatung	Bavariaring 28 80336 München	ca. 200
Staatliches Hofbräuhaus in München	Brauerei (Lebensmittel)	Hofbräuallee 1 81829 München	125
Stadtsparkasse München	Kreditinstitut/ Finanzdienstleistungen	Sparkassenstraße 2 80331 München	2.400
Swiss Re Europe S.A.	Rückversicherung	Dieselstraße 11 85774 Unterföhring	ca. 500
Sympatex Technologies GmbH	Funktionstextilien	FeringasträÙe 7a 85774 Unterföhring	65

## Projekttablauf

Das Förderprogramm wurde zwischen Januar 2014 und November 2014 über einen Zeitraum von zehn Monaten durchgeführt. Die vorliegende Broschüre stellt den Ablauf des Projektes dar und dient zudem als Abschlussbericht für die teilnehmenden Betriebe. Die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement GmbH (Arqum) war mit der Beratung der Teilnehmer beauftragt. Die Einzelberatung der Betriebe konzentrierte sich auf individuelle Schwerpunkte der betrieblichen Mobilität, die von den Teilnehmern anfangs ausgewählt wurden.

Die Unternehmen bearbeiteten diese Mobilitätsfelder intensiv zusammen mit den Beratern – von der Bestandsaufnahme über die Entwicklung von Maßnahmen bis zu deren Umsetzung. Das Vorgehen war stets so flexibel, dass neu gewonnene Erkenntnisse im Verlauf des Projektes berücksichtigt werden konnten. Durch den regen Erfahrungsaustausch während der vier gemeinsamen Workshops erhielten alle Betriebe auch Anregungen aus Bereichen, die nicht zu ihren individuellen Schwerpunkten gehörten.

## Projekttablauf 2014

### Workshops

### Beratung vor Ort

<b>01/14</b> Organisation des Projektes, Zielsetzung und Bestandsaufnahme	Bestandsaufnahme
<b>03/14</b> Bestandsanalyse und Vorstellung von Maßnahmen und Mobilitätsprodukten	Bestandsanalyse und Maßnahmenentwicklung
<b>05/14</b> Erfahrungsaustausch zur Entwicklung der Maßnahmen	Maßnahmen konkretisieren und umsetzen
<b>07/14</b> Erfolgskontrolle und Verbindung von BMM und Umweltmanagementsystemen	Erfolgskontrolle, Ergebnisbericht, Einbindung in ein (Umwelt-)Managementsystem

## Erfolgreiche Maßnahmen

In der folgenden Tabelle werden diejenigen Maßnahmen dargestellt, die die Betriebe als ihre jeweils wirkungsvollste Maßnahme sehen. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von weiteren Maßnahmen geplant und umgesetzt. Im Vordergrund stand bei dieser Runde die Information der Beschäftigten über alternative Anreisemöglichkeiten durch die Einrichtung von Mobilitätsplattformen im Intranet. Der Bereich Fuhrpark stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Elektromobilität: Sowohl Elektroautos wurden angeschafft als auch Pedelecs sowie die zugehörige Ladeinfrastruktur. Die Nutzung des ÖPNVs wird gefördert durch die Bezuschussung einer Jahres-

karte. Die Fahrradinfrastruktur wird verbessert durch Erweiterung der bestehenden Abstellanlagen und die Schaffung von Duschmöglichkeiten. Damit die Beschäftigten kurze Dienstwege umweltfreundlich zurücklegen können, werden Dienstfahräder angeschafft oder übertragbare IsarCards am Empfang hinterlegt. Drei Betriebe nutzen erfolgreich Eco-Taxis. Im Bereich der Dienstreisen sparen die Firmen CO<sub>2</sub>-Emissionen und Arbeitszeitkosten, indem sie verstärkt Video- und Telefonkonferenzen nutzen bzw. Anreize schaffen, statt zu fliegen auf die Bahn umzusteigen.

## Beste Maßnahmen

GEWOFAG Holding GmbH	Mobilitätskonzepte für den Wohnungsbau und die Quartiersentwicklung
Q_PERIOR AG	Mobility Handbuch – von der Restriktion zur Eigenmotivation
Staatliches Hofbräuhaus in München	Anschaffung eines Elektro-Pool-Fahrzeugs
Stadtsparkasse München	Mobilitätsseiten im Intranet
Swiss Re Europe S.A.	Bezuschussung von MVV-Jahrestickets für Mitarbeiter
Sympatex Technologies GmbH	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch die Bildung von Fahrgemeinschaften und gezielte Reduzierung von Transkontinental-Flügen

Erfolgsfaktoren	sehr wichtig	wichtig
Unterstützung durch die Geschäftsleitung	67 %	33 %
Frühzeitige Aufstellung eines Mobilitätsteams	67 %	33 %
Integration der Mitarbeiter	17 %	83 %
Einbindung der relevanten Akteure	67 %	33 %
Beratung durch externe Fachleute	33 %	67 %
Öffentlichkeitsarbeit/Mitarbeiterinformation	33 %	67 %
Pull-Maßnahmen (Service- und Angebotsverbesserungen)	67 %	33 %
Push-Maßnahmen (Auflagen der Geschäftsleitung/Firmenpolitik)	17 %	83 %

**Claus von Ehrenstein,  
GEWOFAG Holding GmbH:**

„Wir haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht, Konzepte und Ideen zum Thema Mobilität sowohl für unsere Mieterinnen und Mieter als auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entwickeln. Viele der Maßnahmen sind für beide Gruppen gewinnbringend. Der Blick über die innerbetrieblichen Strukturen hinaus ist für uns sehr wertvoll und zielführend.“

**Klaus Leitner,  
Q\_PERIOR:**

„Vor allem der intensive persönliche Austausch mit den anderen Projektteilnehmern im Rahmen der regelmäßigen Workshops war sehr bereichernd für uns. Ich würde jedem teilnehmenden Unternehmen empfehlen, diese Termine wahrzunehmen und das Gespräch mit anderen Fachverantwortlichen und Experten zu suchen.“

**Ben Zollenkopf,  
Staatliches Hofbräuhaus in München:**

„Das BMM verlangt relativ kleine Opfer in Bezug auf den personellen Aufwand. Es empfiehlt sich aber, ein Team bestehend aus 2-5 Mitarbeitern zusammenzustellen, damit die gesetzten Ziele auch intensiv verfolgt werden können. Je kleiner das Team ist, desto weniger Ziele sollten definiert werden, um sich nicht zu verzetteln. Lieber wenige Ziele zu 100% umsetzen, als von vielen Zielen kein einziges zu erreichen!“

**Martin Holzhammer,  
Stadtsparkasse München:**

„Anfangs war ich skeptisch. „Was soll man hier noch verbessern?“ Und doch: In den ersten sechs Monaten habe ich bei drei Dienstreisen vorher jedes Mal die Frage kritisch geprüft, ob die Dienstreise nicht auch mit der Bahn durchführbar wäre. Einmal habe ich die Bahn statt des Autos genommen, einmal eine Mitfahrgelegenheit im Auto (Fahrgemeinschaft) gesucht und einmal zumindest den Weg zum Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Ich bin zum ersten Mal mit einem E-Bike und mit einem E-Mobil gefahren, hab mich mit Car-Sharing auseinandergesetzt und mich angemeldet. Mein Blick für Mobilität ist ein anderer geworden – versuchen Sie es auch!“

**Nina Saxinger,  
Sympatex Technologies GmbH:**

„Die Teilnahme am BMM-Programm hat uns beim Thema umweltverträgliche Mobilität ein ganzes Stück vorangebracht. Die Vorschläge und Tipps, die wir bei den regelmäßigen Beratungsterminen erhalten haben, konnten wir teilweise schon in konkrete Aktionen und Maßnahmen umsetzen. Aber auch der Austausch mit anderen teilnehmenden Firmen zeigte uns einige Möglichkeiten auf, die wir in der Zukunft vielleicht noch konkreter ins Auge fassen werden. Wir raten daher allen Teilnehmern, die zahlreichen Anregungen regelmäßig an ihre Kollegen weiter zu geben und die Belegschaft permanent zu sensibilisieren.“

Das BMM-Projekt wurde von allen Betrieben positiv bewertet. Die individuellen Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsstrategien der Unternehmen führten zu unterschiedlichen Ergebnissen. Dies zeigt sich auch in der Beurteilung durch die Teilnehmer:

**Stefan Feller,  
GEWOFAG Holding GmbH:**

„Das Programm eignet sich hervorragend, um alle Aspekte rund um das Thema Mobilität zu bündeln, ganzheitlich zu betrachten und zielgerichtet umzusetzen. Der Austausch mit den anderen Teilnehmern aus unterschiedlichen Branchen liefert eine Fülle spannender Anregungen. So fällt es leichter, die richtigen Schlüsse zu ziehen und für das eigene Unternehmen den besten Weg zu finden.“

**Klaus Leitner,  
Q\_PERIOR:**

„Unsere Teilnahme am betrieblichen Mobilitätsmanagement hat uns gezeigt, dass eine bessere Aufklärung der Mitarbeiter im Hinblick auf Mobilitätsangebote und bereits kleine durchgeführte Maßnahmen spürbare Verbesserungen mit sich bringen können. Indem wir unsere Mitarbeiter zu mehr Eigenverantwortung und bewussten Entscheidungen beim Reisen motivieren, versprechen wir uns auch in Zukunft nachhaltige kosten- und ressourcenschonende Effekte.“

**Ben Zollenkopf,  
Staatliches Hofbräuhaus in München:**

„Durch die Teilnahme am BMM wurden Verbesserungsmöglichkeiten in unserem Mobilitätsmanagement erkennbar, über die sich zuvor niemand ernsthafte Gedanken gemacht bzw. sie nicht für möglich gehalten hatte. Dank der Unterstützung durch die Projektleiterin sind teilweise ganz neue Denkanstöße entwickelt worden.“

**Heike Schulz,  
Stadtsparkasse München:**

„Es war überraschend zu sehen, welche vielfältigen Aspekte sich hinter dem Begriff betriebliche Mobilität verbergen. So manches hätte man vorher gar nicht

in diesen Zusammenhang gebracht. Die Workshops im Rahmen des BMM haben uns dabei so viele gute Tipps und Anregungen gegeben, dass wir das Thema nun langfristig im Hause etablieren möchten. Der Informationsaustausch mit den anderen BMM-Teilnehmern war besonders interessant. Der Blick über den Tellerrand, der Austausch, was und wie machen es andere, hat das Thema sehr anschaulich gemacht.“

**Petra Bart,  
Swiss Re Europe S.A.:**

„Der Umzug in ein neues Bürogebäude war für uns der Anlass, das Thema Mobilität neu zu denken und nachhaltige Ideen in unser neues Angebot für Mitarbeiter am Standort in der Arabellastraße von Anfang an einfließen zu lassen. Das BMM-Programm hat uns dabei mit vielseitigen, praktischen und umsetzbaren Anregungen für Maßnahmen unterstützt.“

**Nina Saxinger,  
Sympatex Technologies GmbH:**

„Durch die Teilnahme am BMM-Programm konnten wir ein deutlich verändertes Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeiter erkennen. Hierzu trug insbesondere die diesbezügliche Sensibilisierung der Mitarbeiter – etwa über die interne Umfrage zum Thema Mobilitätsmanagement, aber auch durch regelmäßige Gespräche mit den Kollegen – bei. So bilden die Kollegen immer häufiger Fahrgemeinschaften für Geschäftsreisen. Erfreulicherweise können wir auch beobachten, dass die Mitarbeiter für den täglichen Arbeitsweg immer häufiger vom Pkw auf's Rad umsteigen. Vereinzelt tätigten Kollegen sogar private Neuinvestitionen für den Kauf von Fahrrädern oder auch von e-Bikes.“

## GEWOFAG Holding GmbH

Kirchseeoner Straße 3  
81669 München  
www.gewofag.de  
1928 gegründet  
ca. 160 Mitarbeiter am Standort  
ca. 790 insgesamt  
Wohnungsbauunternehmen

Kontakt:  
Claus von Ehrenstein und Stefan Feller  
Tel.: 089/41 23-1 18  
E-Mail: claus.von.ehrenstein@gewofag.de



### Bei uns wohnt München.

Die GEWOFAG ist mit rund 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit über 85 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG. Zum Wohnungsbestand der GEWOFAG zählen öffentlich geförderte Wohnungen, München-Modell-Wohnungen und frei finanzierte Wohnungen. Der GEWOFAG-Konzern beschäftigt in München rund 790 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Claus von Ehrenstein, Stefan Feller

### Beste Maßnahme:

Mobilitätskonzepte für den Wohnungsbau und die Quartiersentwicklung

Die GEWOFAG entwickelt gemeinsam mit Projektpartnern aus der Wohnungsbau- und Verkehrswirtschaft ganzheitliche Mobilitätskonzepte. Dabei werden zukunftsfähige Mobilitätsstrategien für Mieterinnen und Mieter sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens umgesetzt. Hierzu zählen zum Beispiel Car-Sharing-Konzepte, Angebote rund um das Fahrrad und Informationen zum Thema umweltverträgliche Mobilität.

Durch die Kombination und Weiterentwicklung von betrieblichen und überbetrieblichen Maßnahmen lässt sich das Potenzial für Mobilitätsmanagement deutlich steigern.

### Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Mobilitätskonzepte	Gemeinsam mit Partnern werden quartiersbezogene Mobilitätskonzepte geplant und umgesetzt: - Car-Sharing-Angebote - Fahrradservicestationen - Informationstag Mobilität - „Mietermappe“ mit Mobilitätsinfos	Anreize für umweltbewusstes Mobilitätsverhalten schaffen	stetig
ÖPNV	Einführung von drei übertragbaren IsarCards für Dienstgänge	Verstärkte ÖPNV-Nutzung / Reduktion von Verwaltungskosten	05/2014
Car-Sharing	Ergänzung der Pool-Fahrzeuge durch Car-Sharing-Fahrzeuge zur betrieblichen und privaten Nutzung	Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und optimierte Auslastung	07/2014
Radverkehr	Anschaffung von zwei Pedelecs als erster Schritt zur Ergänzung der 50 Dienstfahrräder	Einsparung von ca. 1,8 t CO <sub>2</sub> /a, 600 l Diesel/a, 852 €/a und Vergrößerung des Aktionsradius	08/2014
Elektroauto	Anschaffung eines Elektroautos und Planung einer öffentlichen Ladestation für Elektrofahrzeuge mit 100% Ökostrom	Einsparung von ca. 1.350 l Diesel/a, 1.900 € Treibstoffkosten/a, 4,3 t CO <sub>2</sub> /a	11/2014

### Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Radverkehr	Einrichten einer Umkleide mit Dusch- und Waschgelegenheit	Förderung der Fahrradnutzung	Ende 2014
Radverkehr	Teilnahme am Förderprogramm der LHM „Lastenräder/ Lasten-Pedelecs für Münchner Gewerbetreibende“	Reduzierung der Poolfahrzeuge, Einsparung von ca. 0,9 t CO <sub>2</sub> /a, 300 l Diesel/a, 426 €/a	Ende 2014
Pkw-Anreise	Einrichten einer Informationsplattform und eines Anreizsystems zur Bildung von Fahrgemeinschaften	Verminderung des Pkw-Verkehrs durch Fahrgemeinschaften, Förderung sozialer Kontakte	Ende 2014
Mobilitätstag	Durchführen eines Mobilitätstags für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Informationen und Service aus den Bereichen Radverkehr, ÖPNV und Car-Sharing	Motivation der Beschäftigten zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel	Anfang 2015

### Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO <sub>2</sub> )	7 t CO <sub>2</sub>
Rohstoffe (Treibstoff)	2.250 l
Kosteneinsparung	ca. 3.200 €



## Q\_PERIOR AG

Bavariaring 28  
80336 München  
www.q-perior.com  
Markterfahrung seit 1977  
ca. 200 Mitarbeiter am Standort  
ca. 430 insgesamt  
Unternehmensberatung

Kontakt:  
Melanie Kreuzpaintner  
Tel.: 089/4 55 99-2 52  
E-Mail: melanie.kreuzpaintner@q-perior.com



### Unsere Spitzenleistung für Ihre Führungsposition

Q\_PERIOR ist eine inhabergeführte Business- und IT-Beratung mit Standorten in Deutschland, Schweiz, Österreich, Slowakei, USA und Kanada. Mit über 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 37 Jahren Markterfahrung unterstützt Q\_PERIOR Großunternehmen und große Mittelständler mit integrierter Fach- und IT-Kompetenz. Neben der Spezialisierung auf den Markt der Finanzdienstleister bietet Q\_PERIOR ein branchenübergreifendes Beratungsspektrum in den Bereichen Audit & Risk, Beschaffung, Business Intelligence, Finanzen & Controlling, Kundenmanagement, Projekt- & Implementierungsmanagement, Strategisches IT-Management



Klaus Leitner, Vorstand, und Melanie Kreuzpaintner, Marketing bei Q\_PERIOR

und Technologie. Damit bieten wir unseren Kunden umfassende Leistungen aus einer Hand. Die Motivation erstklassige Ergebnisse und Qualität für unsere Kunden zu erbringen basiert auf der Maxime „superior quality“, von der auch der Unternehmensname Q\_PERIOR abgeleitet ist. Getreu dem ergänzenden Claim „Together With You“ stellt Q\_PERIOR die individuellen Bedürfnisse des Kunden dabei immer in den Mittelpunkt.

**Beste Maßnahme:**  
Mobility Handbuch – von der Restriktion zur Eigenmotivation

Die Reiserichtlinien des Unternehmens wurden überarbeitet. Um die Mitarbeiter für das Thema Mobilität zu sensibilisieren und zu eigenverantwortlichem Handeln zu motivieren, hat Q\_PERIOR für die Neuauflage einen weniger restriktiven und regulativen Ton gewählt. Vielmehr appelliert Q\_PERIOR mit dem neuen Handbuch an die Vernunft jedes einzelnen Mitarbeiters. Dies gelingt unter anderem dadurch, dass aufgezeigt wird, wie die verschiedenen Verkehrsmittel ressourcenschonend genutzt werden können, ohne dabei einen Komfortverlust beim Reisen in Kauf nehmen zu müssen. Ziel ist es, eingefahrene Reisegewohnheiten aufzubrechen und in Frage zu stellen.

### Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Taxifahrten	Kooperation mit Eco-Taxi	Reduktion des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes durch Taxifahrten	07/2014
ÖPNV	Hinterlegung von Einzelfahrscheinen für externe und interne Besucher am Empfang	Verbesserter Service, Motivation zur bevorzugten Nutzung des ÖPNV, Vereinfachung der betrieblichen Kostenabrechnung	09/2014
Mitarbeiterinformation	Gedruckter Mobilitäts-Infolyer für Besucher und Einrichtung einer Intranet-Seite mit Mobilitätsinformationen zum Standort München	Sensibilisierung und Aufklärung von Mitarbeitern und Besuchern über umweltbewusste, komfortable und kostenoptimierte Mobilität	10/2014
Car-Sharing	Durchführung einer firmenweiten Registrierungsaktion für Drive Now und Flinkster	Erweiterung der Mobilitätsmöglichkeiten für Mitarbeiter, Anreiz zum Vermeiden von Taxifahrten	11/2014

### Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Dienstreisen	Weitere Intensivierung der toolgestützten virtuellen Zusammenarbeit (Telefonkonferenzen / Webkonferenzen / Chat Tools)	Vermeidung unnötiger Reisen	laufend
Mitarbeiterinformation	Weiterer Ausbau der Mobilitätsseite im Intranet (Routenpläne, Apps, Umgebungskarten, MVV-Infos) zu den restlichen Büro- und Haupt-Projektstandorten	Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeiter über umweltbewusste, komfortable und kostenoptimierte Mobilität	Q1/2015
Allgemeines Mobilitätsverhalten	Überarbeitung der Reiserichtlinien hin zu einem Handbuch, das zum kostenoptimierten, ressourcenschonenden und komfortablen Reisen animiert	Sensibilisierung der Mitarbeiter zur persönlichen Verhaltensänderung, Reduzierung von CO <sub>2</sub> -Ausstoß durch Dienstreisen	Q1/2015
Radverkehr	Anschaffung von zwei Dienstfahrrädern am Standort München	Vermeidung von Pkw-Fahrten für Kurzstrecken	Q2/2015

### Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO <sub>2</sub> )	3,6 t CO <sub>2</sub>
Rohstoffe (Treibstoff)	ca. 800 l
Pkw – Stellplätze	Einsparung ca. 13 % der Stellplätze (2 von 15 gesamt)
Diensträder und Rad – Stellplätze	Anschaffung von 2 Rädern und von 5 Plätzen
Umstieg MA von MIV zu ÖPNV / Car-Sharing etc.	Einsparung von ca. 15% der Taxifahrten durch Car-Sharing und ÖPNV-Anreize
Kosteneinsparung	ca. 7.000 €
Weitere Verbesserungen	ca. 110 neu registrierte Car-Sharing Nutzerprofile



## Staatliches Hofbräuhaus in München

Hofbräuallee 1  
81829 München  
www.hofbraeu-muenchen.de  
1589 gegründet  
125 Mitarbeiter  
Brauerei (Lebensmittel)

Kontakt:  
Ben Zollenkopf  
Tel.: 089/9 21 05-1 24  
E-Mail: ben.zollenkopf@hofbraeuhaus.com



### Hofbräu, mein München

1589 gründete Herzog Wilhelm V. das Hofbräuhaus. Seitdem haben Brauerei und Schankstätte Münchner Biergeschichte geschrieben und Münchner Bierkultur geprägt. Wir sind stolz, dass über 400 Jahre Braukunst das Gesicht unserer schönen Stadt mitprägen konnten. Das Buchstabenpaar HB mit Krone ist weltweit ein Begriff. Eigentümer der Marke ist die Brauerei Staatliches Hofbräuhaus in München, die mit ihren Bieren unter Hofbräu München auftritt. Das Unternehmen ist eine von zwei noch in bayerischer Hand verbliebenen Münchner Traditionsbrauereien. „Hofbräu, mein München“ ist das leidenschaftliche Bekenntnis zur Stadt, ihren Menschen und dem bayerischen Lebensgefühl. Diesen Weg wollen wir



Ben Zollenkopf

auch in Zukunft erfolgreich gehen: Als Münchner Traditionsbrauerei und zugleich internationaler Botschafter für Münchner Braukunst und Bierkultur. Das Staatliche Hofbräuhaus in München erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Bierausstoß von ca. 320.000 Hektolitern. Die Hofbräu München Philosophie ist auf ein gesundes, ertragorientiertes, langfristiges Wachstum angelegt. Klein, aber fein – so kann man das Selbstverständnis kurz beschreiben.

**Beste Maßnahme:**  
Anschaffung eines Elektro-Pool-Fahrzeugs

Damit auch die von uns außerhalb der Brauerei verursachten Emissionen weiter reduziert werden können, modernisieren wir stetig unseren Fuhrpark. Mit der Anschaffung eines BMW i3 betreten wir erstmalig das Terrain der Elektromobilität. Dieses Fahrzeug soll speziell im Münchner Innenstadtbereich zum Einsatz kommen, um so die höheren Kraftstoffverbräuche im Stadtverkehr deutlich zu verringern. Die Ladestation soll mittels eigener PV-Anlage gespeist werden. Derzeit wird auch die Möglichkeit geprüft, Elektro-LKWs zum Einsatz zu bringen.

### Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Fuhrpark	Anschaffung eines E-Poolfahrzeugs für Fahrten im Müncher Stadtbereich (jährliche Laufleistung ca. 15.000 km)	Einsparung von ca. 1.125 l Diesel/a, 1.600 € Treibstoffkosten/a und 3 t CO <sub>2</sub> /a	2014
Mitarbeiteranreise	Durchführung einer MA-Befragung bzgl. Bildung von Fahrgemeinschaften	Keine Kosten; leider kamen keine Fahrgemeinschaften zustande.	2014

### Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Mitarbeiteranreise	Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur (Radwege, Fahrrad-Parkplätze)	Förderung der Mitarbeiteranreise mit dem Fahrrad	2015
Fuhrpark	Carport mit Solaranlage für E-Poolfahrzeug	Unbekannt, Angebote liegen noch nicht vor	2015

### Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO <sub>2</sub> )	3 t CO <sub>2</sub>
Rohstoffe (Treibstoff)	1.125 l
Kosten	1.600 €

## Stadtsparkasse München

Sparkassenstraße 2  
80331 München  
www.sskm.de  
1824 gegründet  
2.400 Mitarbeiter  
Kreditinstitut/Finanzdienstleistungen

Kontakt:  
Heike Schulz  
Tel.: 089/21 67-4 74 22  
E-Mail: heike.schulz@sskm.de

## Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.



Das BMM-Team der Stadtsparkasse München: Bernhard Rehberg, Heike Schulz, Martin Holzhammer



### Die Bank unserer Stadt

Fast jeder zweite Münchner vertraut in Geldfragen auf die Stadtsparkasse München. Der Marktführer unter den Münchner Banken im Privatkundenbereich, bezogen auf Hauptbankverbindungen, bietet mit 80 Geschäftsstellen, 46 SB-Servicestellen sowie Betreuungs- und KompetenzCentern das dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Stadtgebiet. Mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund Deutschlands, stellt sie das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen, Anlagemöglichkeiten und Finanzierungsformen bereit. Mit rund 800.000 Kunden und einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 16,1 Milliarden Euro ist die Stadtsparkasse München die größte bayerische und fünftgrößte deutsche Sparkasse. Das 1824 gegründete Kreditinstitut

beschäftigt rund 2.400 Sparkassen-Mitarbeiter und 300 Auszubildende (Stand 31.12.2013). Als Sparkasse engagiert sie sich in besonderem Maß im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich für den Standort München.

**Beste Maßnahme:**  
Mobilitätsseiten im Intranet

Bislang waren in der Stadtsparkasse München Informationen zum Thema Mobilität auf mehrere Seiten im Intranet verteilt und daher schwer auffindbar. Zu manchen verkehrsbezogenen Themen gab es gar keine Informationen. Durch eine neu geschaffene Rubrik „Mobilitätsmanagement“ werden nun alle Informationen zu diesem Thema gebündelt. Es gibt Infos zu allen Mobilitätsaspekten in der Stadtsparkasse München, Tipps und Links für Fahrradfahrer und Fußgänger. Hinzu kommen Seiten für öffentliche Verkehrsmittel und vieles mehr. Diese Rubrik ist für alle MitarbeiterInnen im Hause zugänglich und wird laufend aktualisiert.

### Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Fuhrpark	Einsatz eines e-smart als Poolfahrzeug	Einsparung von rd. 2,1 t CO <sub>2</sub> /a	01/2014
Dienstreisen	Neufassung der Dienstreiseordnung unter ökologischen Kriterien und Reiseempfehlungen für bestimmte Strecken	Einsparung von rd. 2 t CO <sub>2</sub> /a	06/2014
Mitarbeiteranreise	Einrichtung einer Radreparaturwerkstatt an einem zentralen Standort und Schaffung von Duschmöglichkeiten an allen zentralen Standorten	Anreiz für MitarbeiterInnen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren	07/2014
Mitarbeitermotivation	Mobilitätsseiten im Intranet für alle MitarbeiterInnen, die sämtliche Informationen zum Thema Mobilität bündeln	Stärkung des Bewusstseins für das Thema Mobilität	09/2014

### Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Dienstreisen	Anschaffung von Dienstfahrrädern	Anreiz zum Umstieg auf das Fahrrad bei Dienstgängen	Frühjahr 2015
Fuhrpark	Orientierung an einer Obergrenze für CO <sub>2</sub> -Emissionen bei der Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen	Kontinuierliche Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	2015
Mitarbeitermotivation	Durchführung eines Mobilitätstages	Stärkung des Bewusstseins für das Thema Mobilität	2015

### Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO <sub>2</sub> )	4,1 t CO <sub>2</sub>
Rohstoffe (Treibstoff)	2.300 l
Pkw- / Flugkilometer	11.700 km

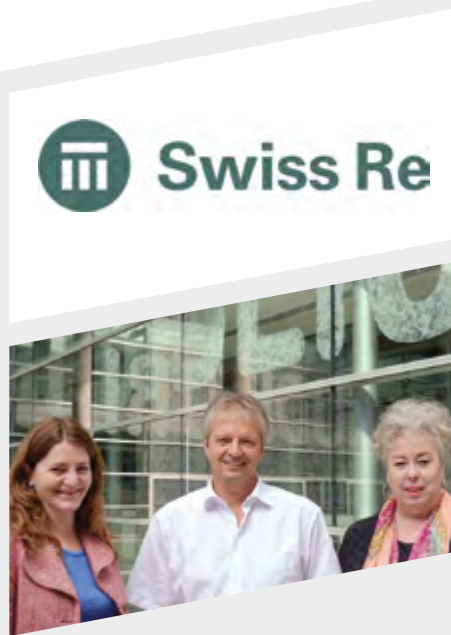
## Swiss Re Europe S.A. Niederlassung Deutschland

Dieselstraße 11  
85774 Unterföhring bei München  
www.swissre.com  
1863 gegründet  
ca. 500 Mitarbeiter am Standort  
11.500 Mitarbeiter gesamt  
Rückversicherung

Kontakt:  
Petra Bart  
Tel.: 089/38 44-17 84  
E-Mail: petra\_Bart@swissre.com



Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an über 60 Standorten in mehr als 20 Ländern präsent. Weltweit beschäftigt Swiss Re rund 11.500 Mitarbeiter. Bei Swiss Re Europe S.A., Niederlassung Deutschland, sind ca. 500 Mitarbeiter tätig. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis große Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen,



Petra Bart, Markus Klein und Lorraine Schreiter

die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist.

**Beste Maßnahme:**  
Bezuschussung von MVV-Jahrestickets für Mitarbeiter

Das Unternehmen zieht im März 2015 nach München-Bogenhausen. Im neuen Bürogebäude in der Arabellastraße 30 wird es ein flexibles Bürokonzept geben, eine Vielfalt an Arbeitsplatzmöglichkeiten ohne feste Zuordnung. Die zentrumsnahe Lage des neuen Firmensitzes ist hervorragend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahn, Bus, Straßenbahn) erschlossen. Um ihre Nutzung zu fördern, werden die Mitarbeiter von Swiss Re in München eine großzügige Zuschussung zum MVV-Jahresticket bekommen.

### Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Mitarbeitermotivation	COYou2-Programm: Subventionierung von CO <sub>2</sub> -sparenden Investitionen für unsere Mitarbeiter weltweit, z.B. Zuschüsse für Fahrräder, Pedelecs, Elektroller, Hybrid- und Elektroautos	Sensibilisierung der Mitarbeiter für CO <sub>2</sub> -sparende Fahrzeuge und Geräte	01/2014
Dienstreisen	Verstärkter Einsatz der „Telepresence“-Technik, um eine realitätsnahe Gesprächsatmosphäre zu vermitteln	Verringerung der Reisetätigkeit	01/2014
Motorisierter Individualverkehr/ Dienstreisen	Einsatz von Umwelt-Taxis	Reduzierung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	10/2014

### Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
ÖPNV / Mitarbeiteranreise	Großzügige Zuschussung von MVV-Jahrestickets für Mitarbeiter	Anreiz zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	03/2015
ÖPNV / Dienstreisen	Einführung von übertragbaren IsarCards für Kurzzeitnutzung zum Ausleihen am Empfang	Reduktion interner Verwaltungskosten / verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	03/2015
Elektromobilität	Zwei Ladestationen für Elektroautos in der Tiefgarage	Anreiz zum Umstieg auf Elektroautos	03/2015
Elektromobilität	Auflademöglichkeit für Elektrofahrräder	Anreiz zur Anschaffung von Elektrofahrrädern	03/2015
Fahrrad	Fahrradständer in der Tiefgarage und Umkleide-/Duschköglichkeit	Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten, die mit dem Rad zur Arbeit kommen	03/2015

### Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Ressourceneinsparungen oder Verbesserungen	Errichtung von zwei Ladestationen für Elektroautos, Auflademöglichkeit für Pedelecs



## Sympatex Technologies GmbH

FeringasträÙe 7a  
85744 Unterföhring  
www.sympatex.com  
1986 gegründet  
65 Mitarbeiter am Standort  
300 insgesamt  
Funktionstextilien

Kontakt:  
Nina Saxinger  
Tel.: 089/94 00 58-3 00  
E-Mail: info@sympatex.com



Nina Saxinger, Christian Schmidt,  
Manja Maronek

Die Technologien und Prozesse basieren auf dem Prinzip von ökologischer Verantwortung und Nachhaltigkeit unter besonderer Berücksichtigung eines optimalen Carbon Footprints. Sympatex Technologies ist weltweit mit Verkaufsbüros und Niederlassungen vertreten und ein Tochterunternehmen der Sympatex Holding GmbH.

**Beste Maßnahme:**  
Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission durch Bildung von Fahrgemeinschaften und gezielte Reduzierung von Transkontinental-Flügen

Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß nachhaltig zu senken, wurden verschiedenste treibstoffsparende Maßnahmen eingeleitet. In erster Linie sind hier detaillierte terminliche Abstimmungen rund um die regelmäßig stattfindenden Messen und internen Sales Meetings hervorzuheben. Als weltweit agierendes Unternehmen mit international tätigen Mitarbeitern konnte Sympatex die Anzahl der Transkontinental-Flüge und somit seinen ökologischen Fußabdruck erheblich reduzieren. Hierzu trägt auch die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Firmenwägen zu Geschäftsterminen und Messen erheblich bei.



## Guaranteed Green – The Sympatex recyclable membrane

Als einer der weltweit führenden Anbieter ist Sympatex® Technologies seit 1986 Inbegriff für Hightech-Funktionsmaterialien in Bekleidung, Schuhen, Accessoires und technischen Anwendungsbereichen. Sympatex entwickelt, produziert und vertreibt gemeinsam mit ausgewählten Partnern weltweit Membrane, Lamine und Funktionstextilien sowie Fertigfabrikate. Die ‚guaranteed green‘ Sympatex Membran ist optimal atmungsaktiv, 100% wind- und wasserdicht sowie klimaregulierend. Sie ist zu 100% recycelbar, bluesign® approved und mit dem „Oeko-Tex® Standard 100“ Zertifikat ausgezeichnet. Zudem ist sie PTFE-frei und PFC-frei.

## Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Fuhrpark	Überwachung / Auswertung der jährlichen Treibstoffkosten und Sensibilisierung der Dienstwagennutzer	Kostensenkung; Einsparung von Treibstoff und Emissionen	2014
Dienstreisen	Optimierung der Anreise von Vertriebsmitarbeitern zu Messen und Sales Meetings durch bessere Terminkoordinierung und Bildung von Fahrgemeinschaften	Keine Kosten; Einsparung von Emissionen (ca. 95,3 t CO <sub>2</sub> /a)	2/2014
Allg. Mobilitätsverhalten	Durchführung einer Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilitätsmanagement Beteiligung: 60% der MA	Keine Kosten; Schärfung des Bewusstseins für das Thema Mobilität	4/2014
Fahrrad	Verdoppelung des Anteils der mit dem Fahrrad anreisenden Mitarbeiter seit Beginn des Projektes „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ (in den Sommermonaten)	Kosteneinsparungen für Mitarbeiter; Einsparungen von Treibstoff und Emissionen	5/2014
Taxi	Kooperation mit Isar-Funk: Bestellung von Eco-Taxis	Keine Kosten; Senkung der durch Taxiverkehr verursachten Emissionen	6/2014

## Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Fahrrad	Verstärkte Förderung der Teilnahme an der AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	Keine Kosten; Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema	Q2/2015
Pkw	Weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Motivation zur Bildung von Fahrgemeinschaften bei Privatfahrten	Keine Kosten; Senkung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	laufend
Dienstwagen	Weitere Überwachung / Auswertung der Treibstoffe und CO <sub>2</sub> -Emissionen der Dienstwagen	Weitere Kostenreduzierung; Senkung von Treibstoffverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen	laufend

## Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO <sub>2</sub> )	ca. 95,3 t

# Neue Maßnahmen ausgewählter Klub-Betriebe

## EOS GmbH

Robert-Stirling-Ring 1  
82152 Krailling  
www.eos.info  
1989 gegründet  
380 Mitarbeiter am Standort  
500 insgesamt  
Maschinenbau

Kontakt:  
Wilfried Zänglein  
Tel.: 089/8 93 36-24 54  
E-Mail: Wilfried.zaenglein@eos.info



## e-Manufacturing solutions

1989 in Deutschland gegründet ist EOS Technologie- und Marktführer für konstruktionsgetriebene, integrierte e-Manufacturing-Lösungen für industrielle Anwendungen. Das modular aufgebaute EOS-Lösungsportfolio setzt sich zusammen aus Systemen, Anwendungs-Knowhow, Software, Prozessparametern, Materialien und deren Weiterentwicklung. Hinzu kommen Services, Wartung, Anwendungsberatung und Schulungsangebote. Das additive Fertigungsverfahren (AM) ermöglicht die schnelle, flexible und kostengünstige Produktion von Bauteilen und entspricht damit reproduzierbaren, industriellen Qualitätsstandards. Die Technologie ebnet damit den Weg für einen Paradigmenwechsel in Konstruktion und Produktion. Sie beschleunigt



die Produktentwicklung, bietet Konstruktionsfreiheiten, optimiert Bauteilstrukturen – ermöglicht auch Leichtbaustrukturen – und Funktionsintegration und eröffnet den Kunden damit entscheidende Marktvorteile. Mehr Informationen unter [www.eos.info](http://www.eos.info).

Beste Maßnahme:  
Corporate Car-Sharing  
von Poolfahrzeugen

Seit September 2014 können Mitarbeiter von EOS die Poolfahrzeuge auch zu privaten Zwecken mieten – über das sogenannte Corporate Car-Sharing. Über eine Internet-Plattform, die der Car-Sharing-Partner Alphacity aufgesetzt hat, registrieren sich die Mitarbeiter für das Car-Sharing. Wie bei anderen Anbietern auch, erhalten Sie dann einen sog. RFID-Chip auf ihren Führerschein. So ist gewährleistet, dass der Mitarbeiter einen gültigen Führerschein besitzt, und gleichzeitig dient der Chip dazu, das gebuchte Fahrzeug zu öffnen.

Unter der Woche abends oder über das Wochenende können die Fahrzeuge zu Tarifen gebucht werden, die sich an der Preisgestaltung der gängigen Car-Sharing-Anbieter anlehnen. Bisher haben sich über 100 Mitarbeiter am Standort Krailling für das Angebot registriert und auch schon erste Fahrten über das Wochenende gebucht. Diese Maßnahme ist ein weiterer Baustein im Mobilitätskonzept des Unternehmens. Ein möglichst breites Mobilitätsangebot soll die Mitarbeiter dazu animieren, die Anreise auch alternativ zur Einzelfahrt im eigenen PKW zu gestalten. Mit Erfolg: Ein erster Mitarbeiter hat in diesem Sommer sein Auto verkauft, weil er von Seiten des Unternehmens genug Alternativen angeboten bekommt. Das Corporate Car-Sharing war für ihn der letzte noch fehlende Baustein – falls er doch einmal wieder ein Auto braucht.

## Städtisches Klinikum München GmbH

Thalkirchner Straße 48  
80337 München  
www.klinikum-muenchen.de  
1909 der älteste Standort,  
1984 der jüngste Standort gegründet  
6.575 Mitarbeiter an allen Standorten  
Gesundheitswesen

Kontakt:  
Birgit Schuon  
Leitung der Stabsstelle Ökologie  
Tel.: 089/30 68-23 29  
E-Mail:  
[birgit.schuon@klinikum-muenchen.de](mailto:birgit.schuon@klinikum-muenchen.de)



## Spitzenmedizin - immer in Ihrer Nähe

Das Städtische Klinikum München ist der Verbund der vier Akutkliniken Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing sowie der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße. Zu dem größten Anbieter von Gesundheitsleistungen im süddeutschen Raum gehören außerdem ein medizinisches Dienstleistungszentrum mit acht Instituten, ein Blutspendedienst sowie eine Akademie. Unabhängig davon, ob es um weit verbreitete Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder um seltene Spezialdiagnosen geht, arbeiten unsere Spezialisten in allen medizinischen Fachgebieten stets auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. In den Versorgungsbereichen Darmkrebs,



Kardiologie, Herzchirurgie, Orthopädie und Risikogeburten wurden drei unserer Häuser unter die 25 besten Kliniken Deutschlands gewählt.

Beste Maßnahme:  
Verbundvorhaben E-Plan München:  
Teilprojekt „Elektrotaxi“

Elektrotaxis als Bestandteil des ÖPNV: Im Teilprojekt „Elektrotaxi“ wird für drei Jahre ein elektrisch betriebenes Taxi im Praxiseinsatz erforscht. Das Taxi, ein Nissan Leaf, ist hauptsächlich im Einsatz für die täglichen Beförderungsfahrten von Patientinnen und Patienten zwischen den Standorten des Städtischen Klinikums München. Gemeinsam mit den Projektpartnern wurde dazu eine Ladeinfrastruktur (Ubitricity Ladepunkte und Ladekabel) an sechs Standorten des Unternehmens aufgebaut. Darüber hinaus wurde durch den Bau einer Solaranlage auf dem Standort Schwabing / Akademie (20 kWp) für die „saubere“ Energiegewinnung des Stroms gesorgt. Das heißt, bilanziell stellt die Anlage CO<sub>2</sub>-neutral Strom für das eingesetzte Elektrotaxi her. Mittels Datenschnittstellen und GPS-Datenloggern werden die Erkenntnisse wissenschaftlich ausgewertet, es werden GPS-Profile des E-Taxis im Vergleich zu weiteren ECO-Taxien aufgezeichnet. Dabei geht es zum einen um die Praxistauglichkeit und zum anderen um Energie-Einsparungspotentiale und nicht zuletzt um verkehrsrelevante Daten (z.B. Wegführung).

In dem Testzeitraum vom 31.10.2013 bis zum 28.03.2014 fuhr das Taxi 4.846 km. Gegenüber einem Referenzfahrzeug (Toyota Prius) wurden somit 252 l Treibstoff, 723 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen und 390 € eingespart.

## BMM-Klub

Seit dem Jahr 2008 haben ehemalige Teilnehmer des Förderprogramms die Gelegenheit, zweimal pro Jahr an Workshops des BMM-Klubs teilzunehmen. Die Rahmenbedingungen des Verkehrs sind ständig im Fluss, und damit ändern sich die Anforderungen an die betriebliche Mobilität. Im BMM-Klub können die Teilnehmer beim betrieblichen Mobilitätsmanagement am Ball bleiben. Sie bekommen wichtige Informationen über neue Mobilitätsangebote und Hilfestellungen bei zukünftigen verkehrsrechtlichen Vorgaben (z.B. Änderungen bei der Umweltzone). Firmen, die seit ihrer Teilnahme am Förderprogramm neue Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements realisiert haben, können sich mit diesen Maßnahmen in der Abschlussbroschüre des laufenden BMM-Jahrgangs erneut vorstellen. Die Teilnahme an den Workshops und die Präsentation in der BMM-Abschlussbroschüre sind für die Betriebe kostenfrei. Firmen, die bereits über ein betriebliches Mobilitätsmanagement verfügen, ohne am Förderprogramm teilgenommen zu haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen, im BMM-Klub dabei zu sein. Interessierte Betriebe können sich gerne an die Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft, wenden (Kontakt siehe S. 27).

## Geförderte Einzelberatung

Neben dem BMM-Förderprogramm haben Unternehmen mit Sitz in der Landeshauptstadt München die Möglichkeit, Einzelberatungsleistungen in Anspruch zu nehmen, die vom Referat für Arbeit und Wirtschaft gefördert werden. Dieses Angebot kommt vor allem für Firmen mit zeitlichen oder personellen Restriktionen in Frage, die trotzdem im betrieblichen Mobilitätsmanagement aktiv werden möchten. Die geförderte Einzelberatung ist auch eine Option für Unternehmen, die ausschließlich einen bestimmten Verkehrsbereich, wie z.B. die Optimierung ihres Fuhrparks, in Angriff nehmen möchten.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft übernimmt 50% der Kosten von bis zu fünf Beratertagen. Firmen, die bereits am Förderprogramm teilgenommen haben und vertiefte Beratung in einem bestimmten Bereich benötigen, können eine Förderung von bis zu drei Beratertagen beim Referat für Arbeit und Wirtschaft beantragen. Für die geförderte Einzelberatung steht ein begrenztes Budget zur Verfügung. Folglich kann leider nicht garantiert werden, dass jedes Unternehmen berücksichtigt wird. Interessierte Betriebe werden gebeten, sich für genauere Informationen zu diesem und den folgenden Angeboten an das Referat für Arbeit und Wirtschaft zu wenden.

## Gebietsbezogene BMM-Projekte

Benachbarte Unternehmen eines Gewerbegebiets haben in der Regel sehr ähnliche verkehrliche Rahmenbedingungen, wenn man vom Pkw-Stellplatzangebot auf dem eigenen Firmengelände einmal absieht. Gleichzeitig ist bei diesen Firmen ein erhebliches Potenzial für Synergien im betrieblichen Mobilitätsmanagement vorhanden. Als Beispiele wären Kooperationen bei der Bildung von Fahrgemeinschaften oder die gemeinsame Kommunikation mit den Verkehrsbetrieben zu nennen. Es besteht durchaus die Möglichkeit, für drei oder mehr Firmen aus dem gleichen Gewerbegebiet ein eigenes BMM-Projekt aufzusetzen. Kooperationsbereite Firmen können sich gerne mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft in Verbindung setzen.

## Fragen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement

Sind die Busse im ÖPNV nicht optimal auf den Schichtbeginn Ihres Betriebes abgestimmt? Wollen Sie einen Fahrradaktionstag organisieren und benötigen Sie hierzu Anregungen? Bei solchen und ähnlichen Fragen bietet Ihnen das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt gerne seine Unterstützung an.

## Landeshauptstadt München Referat für Arbeit und Wirtschaft

Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München

Roland Hösl  
Tel.: 089/2 33-2 55 06  
Fax: 089/2 33-2 79 66  
E-Mail: roland.hoesl@muenchen.de  
Internet:  
[www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft](http://www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft)  
[www.betriebemobil.de](http://www.betriebemobil.de)

## Arqum GmbH

Aldringenstraße 9  
80639 München  
Tel.: 089/1 21 09 94-0  
Fax: 089/1 21 09 94-9  
E-Mail: [arqum@arqum.de](mailto:arqum@arqum.de)  
Internet: [www.arqum.de](http://www.arqum.de)



# BMM-Teilnehmer der Jahrgänge 2001-2014



AB InBev  
Anheuser-Busch InBev  
Germany Holding GmbH -  
Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH



Bavaria Film GmbH



Bayerische Landesbank



Bayerischer Rundfunk



Bayerisches Rotes Kreuz



BayWa AG



Bertrand Ingenieurbüro GmbH



Berufsfeuerwehr  
München



BSH Bosh und Siemens  
Hausgeräte GmbH



Develey Senf & Feinkost  
GmbH



EOS GmbH Electro  
Optical Systems



Flughafen München GmbH



Freescale Halbleiter  
Deutschland GmbH



GEWOFAG Holding GmbH



Goethe-Institut e.V.



GWG Städtische  
Wohnungsgesellschaft  
München mbH



HAWE Hydraulik SE

Helmholtz Zentrum münchen  
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt

Helmholtz Zentrum  
München



Ludwig Stocker  
Hopffisterei GmbH



Holiday Inn Munich  
City Centre



Michael Huber  
München GmbH



HypoVereinsbank AG



IKEA-Niederlassung Brunntal



InnoLas Holding GmbH



Keller & Kalmbach GmbH



Klinikum Bogenhausen



Klinikum Harlaching



Klinikum Neuperlach



Klinikum Schwabing



Klinikum Thalkirchner Straße



Textilservice



KL TECHNIK  
GmbH & Co. KG



Referat für Arbeit und Wirtschaft



Referat für Gesundheit und Umwelt



Kommunalreferat -  
Städtisches Vermessungsamt



Landratsamt  
München

# Impressum



MAN Truck & Bus AG

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT



Max-Planck-Gesellschaft



Münchener Rückversicherungs-  
Gesellschaft



Münchner Volkshochschule  
GmbH

**NOKIA**

Nokia Solutions and Networks



PricewaterhouseCoopers AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Q\_PERIOR AG



RTL2 Fernsehen  
GmbH & Co. KG



Sana Kliniken AG



Schörghuber  
Unternehmensgruppe

**schreiner**  
Group

Schreiner Group GmbH & Co. KG



Staatliches Hofbräuhaus  
in München



Die Bank unserer Stadt.

Stadtsparkasse München



Stadtwerke München GmbH



Swiss Re Europe S.A.  
Niederlassung Deutschland



Sympatex Technologies GmbH



TAXI Center Ostbahnhof GmbH



Wackler Service Group  
GmbH & Co. KG

Herausgeber

**Landeshauptstadt München**  
**Referat für Arbeit und Wirtschaft**  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München

Inhaltliche Betreuung  
Roland Hösl

Texte und Bilder von Betrieben  
**Die teilnehmenden Betriebe sowie**  
die Arqum GmbH

Porträt Josef Schmid  
**Michael Nagy/Presseamt München**

Bilder auf der Umschlagrückseite  
**Münchner Verkehrsgesellschaft mbH:**  
Christian Bullinger, Kerstin Groh,  
Jan Kobel  
**Radlhauptstadt München:**  
Manuel Ferrigato

Konzeption und Redaktion  
**Arqum GmbH**

Aldringenstraße 9  
80639 München  
Tel.: 089/1 21 09 94-0  
Fax: 089/1 21 09 94-9  
E-Mail: [arqum@arqum.de](mailto:arqum@arqum.de)  
Internet: [www.arqum.de](http://www.arqum.de)

Gestaltung  
**Fa-Ro Marketing GmbH**

Druck  
**Color Offset GmbH**

Gedruckt auf Recyclingpapier  
aus 100 % Altpapier



Veröffentlichung des Referates für  
Arbeit und Wirtschaft 2014, Heft Nr. 287

